

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 6.11.2019.

Bullenkälber zogen an

919 Kälber im Angebot

Mit einem Kilopreis von 4,64 Euro (= 5,14 Euro inkl. MwSt.) konnten die 809 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast gegenüber dem Vormarkt wieder um fast 30 Cent zulegen. Somit erlöste das 92 Kilo schwere Durchschnittskalb einen Verkaufserlös von 428 Euro (= 474 Euro inkl. MwSt.). Die „25% Besten Kälber“ erzielten sogar einen Kilopreis von 5,16 Euro (= 5,71 Euro inkl. MwSt.). Leichte und ältere Kälber, vor allem innerhalb des Restriktionsgebietes, mussten hingegen Preisabschläge hinnehmen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 4,84 Euro (= 5,36 Euro inkl. MwSt.).

Die 65 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht konnten mit einem Lebendgewicht von 90 Kilo einen Durchschnittspreis von 250 Euro (= 276 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 2,79 Euro (=3,09 Euro inkl. MwSt.).

Restlos abgesetzt werden konnten die 45 weiblichen Nutzkälber. Sie konnten sich mit einem Kilopreis von 2,52 Euro (= 2,79 Euro inkl. MwSt.) leicht steigern. Das 83 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 210 Euro (= 232 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 20. November 2019.